

wir

für euch

die neue
tullnerbacher
volkspartei

TULLNERBACHER

INFORMATION DER TULLNERBACHER VOLKSPARTEI

SONDERAUSGABE | 2020
ZUR GEMEINDERATSWAHL

Zeit für Neues.

Unser
Programm.

Unser Team.

Unser
Spitzenkandidat.

Wir für Tullnerbach.

Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Transparenz und Soziales
sind den TullnerbacherInnen ein echtes Anliegen.

Lesen Sie mehr dazu im Innenteil.

Tullnerbach zukunftsfit machen. Die 4 großen Themen.



Die TullnerbacherInnen wissen genau, was sie sich für IHRE Gemeinde wünschen und sie haben uns geantwortet. Klimaschutz, Betreuung für ältere Mitbürger, umweltfreundliche Mobilitätslösungen und gelebte Demokratie. Diese Anliegen und noch mehr finden sich in unserem Programm wieder. Da geht es vor allem um unsere Lebensqualität in Tullnerbach und auch gesellschaftliche Mega-Themen, wie Klimaschutz, Mobilität, Alter,... Sie werden oft „im Großen“ (national und auf EU Ebene) diskutiert und sollten dann im „Kleinen“ – in den Gemeinden – in die Realität umgesetzt werden.

Dazu gehören u.a. Mobilitätskonzepte, die auf unser aller Bedürfnisse abgestimmt sind. Altersgerechte Betreuung für Kinder und ältere Menschen. Klimarelevante Maßnahmen und CO2-Einsparungen, uvm. Keine leichten Aufgaben. Das sind wichtige Themen.

Dafür haben „wir“ ein Team mit unterschiedlichen Erfahrungen und aus verschiedenen Generationen zusammengestellt. Für Tullnerbach.

Viele davon kennen Tullnerbach seit ihrer Geburt, viele sind zugezogen, alle engagieren sich für diese Gemeinde.

Es gibt viel zu tun. Alles zum Programm für Tullnerbach finden sie auf den folgenden Seiten. Das Team für Tullnerbach steht dafür ein, dieses Programm nach der Wahl für Sie umzusetzen.

Christian Schwarz Obmann Tullnerbacher Volkspartei

Was uns Tullnerbachern außerdem wichtig ist:

- Erhaltung des Ortsbilds
- Pro-Kopf-Schuldenbremse für Tullnerbach
- Aufträge der Gemeinde lokal vergeben
- Infrastruktur Tullnerbachs optimieren
- Internetausbau forcieren
- Raumordnungskonzept mit Umsicht

Besuchen Sie unsere neue Webseite:
www.tullnerbach.vpnoe.at

1. Generationen-Verantwortung

- **Betreutes Wohnen**
- **Gemeinsame Betreuung** unserer Ältesten und Jüngsten
- **Haus der Generationen** mit Schwerpunkt Demenz
- **Tageszentrum** für SeniorInnen

2 Mehr Mobilität – weniger Umweltbelastung

- 50% Förderung für das **Bahn-Top-Jugendticket** (EUR 35,-)
- **Park&Ride** Parkhaus um 120 Abstellplätze erweitern
- **Verkehrskonzept** in Zusammenarbeit mit dem Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur
- Nach **Ausbau des Tunnels** Weidlingbach: für LKW nur Ziel und Quellverkehr

Tun, was für Tullnerbach richtig ist. Gemeinsam, als Team.

Alle BürgerInnen in Tullnerbach sollen sich in den Mitgliedern unseres Teams wiederfinden. „Wir“ sind stolz Ihnen dieses Generationen-Team für Tullnerbach vorzustellen. Denn: Es ist Zeit. Zeit für Neues.



Links nach rechts, 1.Reihe: Christian Jursik, Sylwia Romanowska, Erna Komoly, Sabrina Oswald, David Wittmann, Christian Schwarz, Johann Jurica, Gregor Konrad, Kristina Schmiedl, Hannes Arnhold, Karl Huber, Magda Wittmann Links nach rechts, 2.Reihe: Ernst Hoffmann, Christian Umshaus, Birgit Jandrasits, Christopher Schwarz, Friedrich Huber, Franz Rieger, Birgit Schmiedl, Robert Waizmann, Herbert Naderer

3. Gelebte Demokratie durch Mitbestimmung

- Regelmäßige **Einbindung der Bevölkerung** in die Entscheidungsfindung
- Jährliche Erhebung der **Anliegen in der Bevölkerung**
- **Bürgerbesprechungen** jährlich je Ortsteil
- Ein „**offenes Ohr**“ vor jeder Gemeinderatssitzung – insbesondere für Anliegen der Jugend
- **Aktive Mitsprache/-wirkung** der BürgerInnen an Gemeindeprojekten
- **Mitspracherecht für BürgerInnen**, die von Projekten der Gemeinde betroffen sind

4. Tullnerbacher Klima-Manifest

- Gemeindevorhaben auf **Klimaverträglichkeit** überprüfen und optimieren
- **CO2 Belastung** der Gemeinde senken
- Die Entwicklung der **CO2-Belastung veröffentlichen**
- „**Klimasünden**“ **reduzieren** und künftig aktiv vermeiden

Wir für Tullnerbach. Ihr Team



Christian Schwarz

Beruf:
Selbstständig, Projektmanagement
Hobby:
Familie, Sport, Genießen
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Schnitzel mit Mayonaisse-Salat
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Ungerechtigkeit



Franz Rieger

Beruf:
Gastwirt
Hobby:
Radfahren, Motorradfahren
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Geröstete Knödel von der Omi
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Vergeudung von Ressourcen



Christian Umshaus

Beruf:
Angestellter
Hobby:
Roller fahren, Radfahren
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Kaiserschmarrn
Was kann dich aus der Fassung bringen:
...So schnell nichts



Kristina Schmiedl

Beruf:
Studentin
Hobby:
Lesen, Filmschnitt, Geräteturnen
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Schokolade
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Keine Informationen zu bekommen



Dr. Birgit Jandrasits

Beruf:
Ärztin Krankenhaus Hietzing
Hobby:
Familie, Landwirtschaft, Lesen
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Bunter Salat, Frischkäse, ...und Schokolade, ...Kekse
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Langsamkeit, Unorganisiertheit, Nonkommunikation



Dipl.-Ing. Sylwia Romanowska

Beruf:
Architektin
Hobby:
Sporttanzen, Sonne genießen
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Mozzarella mit Tomaten in Olivenöl mit Basilikum
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Wenn man mir unwahre Vorwürfe macht



David Wittmann

Beruf:
Lehrling Maurer
Hobby:
Schifahren, Fußball
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Schnitzel
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Überraschungen



Hannes Arnhold

Beruf:
Selbstständiger Elektriker Meister
Hobby:
Bauernhof, Familie
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Lasagne
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Ungerechtigkeit



Franz Kalblinger

Beruf:
Selbstständig
Hobby:
Waldarbeit
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Schweinsbraten
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Generell Konzerne die keine Steuern zahlen



MMag. Birgit Schmiedl

Beruf:
Leitung Zentrum Schulartenmanagement
an der Pädagogischen Hochschule
Hobby:
Lesen, Basteln und Handwerken
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Salat mit viel Rohkost und Gemüse
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Absichtliche Unfreundlichkeit, Verschwendung

Wir für Tullnerbach. Ihr Team:



Dipl.-Ing. Burkhard Feuerstein

Beruf:
Unternehmer
Hobby:
Singen, Golf
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Chili con Carne
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Dreiste Lügen und Nötigung



Ernst Hoffmann

Beruf:
Landwirt aus Leidenschaft
Hobby:
Natur genießen, Wandern
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Krautfleisch
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Eigentlich nichts



Karl Huber

Beruf:
Pensionist
Hobby:
Schach
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Mehlspeisen aller Art
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Lügen



Sabrina Oswald

Beruf:
Marketingberaterin
Hobby:
Kochen, Garten, Wandern
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
knuspriger Schweinebauch ist unschlagbar
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Menschen die in der Natur Müll wegwerfen



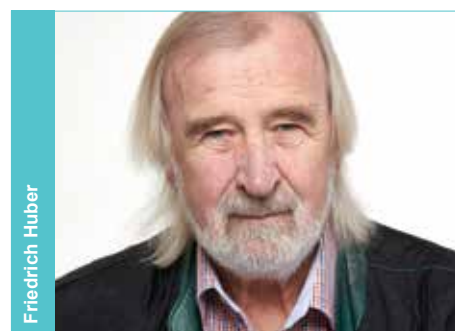
Rudolf Passet

Beruf:
Hauptschullehrer
Hobby:
Feuerwehr, Wandern, Skifahren
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
geröstete Knödel mit Ei und grünem Salat
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Ignoranz gepaart mit Dummheit



Dipl.-Ing. Christopher Schwarz

Beruf:
Angestellter
Hobby:
Schifahren, Gaming, Detailing
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Wiener Schnitzel mit Mayonaisse-Salat
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Starsinnigkeit, mangelnde Objektivität



Friedrich Huber

Beruf:
Landwirt
Hobby:
Landwirtschaft
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Selbstgemachter Speck
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Fridays for Future



Christian Jursek

Beruf:
Softwareentwickler
Hobby:
Familie, Fotografie, Holzwerkstatt
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
italienische Küche
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Wenn etwas einfach nicht gelingen will



Johann Jurica

Beruf:
Pensionist
Hobby:
Wandern, Skifahren
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Schnitzel
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Unehrllichkeit



Konstantin Seitz

Beruf:
Filmproduzent
Hobby:
Reisen, Sport, Natur, Persönlichkeitsentwicklung
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Essen mit Freunden,...Hauptsache gemeinsam
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Bin ausgeglichen, wenn dann Respektlosigkeit



Robert Walzmann

Beruf:
Student/Selbstständig
Hobby:
Judo, Fußball, Feuerwehr
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Steak, Pizza, Chili con Carne
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Mangelnder Hausverstand, Naivität



Magda Wittmann

Beruf:
Bilanzbuchhalterin
Hobby:
Meine Kinder, Feste und Vereine
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Gefüllte Paprika
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Lügen und manchmal meine Kinder



Petra Kaibinger

Beruf:
Selbstständig
Hobby:
Skifahren, lesen und nichts tun
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Milchrahmstrudel und Apfelstrudel von Mama
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Wenn alles in letzter Minute passieren muss



Erna Komoly

Beruf:
Selbstständig
Hobby:
Natur und Walken
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
leider fast alles außer Milchreis
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Wenn mich Leute für blöd verkaufen



Mag. Gregor Konrad

Beruf:
Selbstständig-Handel
Hobby:
Familie und Sport
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Schnitzel
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Ungerechtigkeit und Frechheit



Annelies Kaibinger

Beruf:
Pensionistin
Hobby:
Stricken
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
selbstgemachter Apfelstrudel
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Wenn mir mein Vorhaben nicht gelingt



Alexander Umshaus

Beruf:
Koch
Hobby:
Pfadfinder, Volleyball, Wandern
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Cordon Bleu
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Wenn man lang über Kleinigkeiten diskutiert



Mag. Siegbert Nagl

Beruf:
Steuer-, Unternehmens- und Finanzberater
Hobby:
Bergsteigen
Welchem Essen kannst du nicht widerstehen:
Apfelstrudel
Was kann dich aus der Fassung bringen:
Verschwendung

Sie sollen mitentscheiden. Gelebte Demokratie



Aus Ihren Anliegen haben wir folgende Maßnahmen zur Bürger-Mitbestimmung erarbeitet:

- Regelmäßige **Einbindung der Bevölkerung** in die Entscheidungsfindung
- Jährliche Erhebung der **Anliegen in der Bevölkerung**
- **Bürgerbesprechungen** je Ortsteil
- Ein „**offenes Ohr**“ vor jeder Gemeinderatssitzung – insbesondere für Anliegen der Jugend
- **Aktive Mitsprache /-wirkung** der BürgerInnen an Gemeindeprojekten
- **Mitspracherecht für BürgerInnen**, die von Projekten der Gemeinde betroffen sind

Besuchen Sie unsere neue Webseite:
www.tullnerbach.vpnoe.at

Die Zeiten sind vorbei, in denen sich einige Wenige hinter verschlossenen Türen etwas ausmachten und die Bevölkerung vor vollendete Tatsachen stellten. Es braucht Transparenz bei allen Gemeindeentscheidungen!

Immerhin geht es um unser Steuergeld und es geht um Gemeindeprojekte. „Das zahlende Volk überall einbinden“ – das ist eine von vielen Rückmeldungen aus unserer Bürgerbefragung. Warum sollten eigentlich nicht alle TullnerbacherInnen bei Gemeindeprojekten mitreden dürfen? Rd. 70% der Fragebogen-Rückmeldungen wollten, dass Gemeindeaufträge auch veröffentlicht werden.

„Wir“ wollen dieses Anliegen in einer neuen Qualität für Tullnerbach umsetzen.

Auf Grundlage der Wünsche der BürgerInnen sollen Gemeindeprojekte in Angriff genommen werden. Und wer weiß darüber besser Bescheid, als die Betroffenen selbst? Daher sollen sie bei der Planung und Umsetzung von Gemeindeprojekten mitreden können - wenn sie das wollen.

Der NÖ Landtag hat gesetzlich ausdrücklich vorgesehen, dass Auskunftspersonen den Sitzungen der Gemeinderatsausschüsse und des Gemeinderates beigezogen werden können. Daher meinen „wir“, dass diese Auskunftspersonen auch an den wesentlichen Beratungen

teilnehmen können müssen.

Ja, das sind neue politische Wege! Wege, die sich in der Schweiz oder in Vorarlberg seit Jahrzehnten bewähren. „Wir“ laden Sie daher herzlich ein, mit uns, der neuen Tullnerbacher Volkspartei diesen neuen Weg zu gehen!



Aktuell gibt es zwei Gruppen in Tullnerbach. Die einen wollen „bürgernahes Handeln statt Selbstverwirklichung“ die anderen, dass „nicht mehr gestritten wird“. Beide haben recht!

„Viele Projekte wurden im Gemeinderat diskutiert, doch immer kamen die BürgerInnen Tullnerbachs zu wenig zu Wort. Das fiel uns und auch den TullnerbacherInnen auf. Es ist daher Zeit, für gemeinsame Entscheidungen.“



Wenn „wir“ für uns alle eine lebenswerte, klimarechte Zukunft in Tullnerbach gestalten wollen, dann nur auf einer breiten Basis. Einstimmigkeit kann es nicht bei allen Themen geben, aber der offene Austausch mit unseren BürgerInnen muss gesucht und gepflegt werden.

Das Modell der Bürger-Mitbestimmung ist zeitgemäß und notwendig. In Vorarlberg beispielsweise bewährt es sich seit vielen Jahrzehnten.

Die Transparenz in den Entscheidungen der Tullnerbacher Gemeindepolitik hilft dabei den BürgerInnen die Notwendigkeiten aller zu verstehen und mitzutragen.



BEISPIEL „Offenes Ohr“ vor jeder Gemeinderatssitzung

Ausnahmslos soll es vor jeder Gemeinderatssitzung für alle Bürger die Möglichkeit geben, ihre Wünsche und Sorgen einzubringen. „Wir“ werden uns mit Gemeinderäten aus allen Bereichen / Ausschüssen Zeit nehmen, Ihre Anliegen aufzunehmen und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Diese fließen dann in die nächste Gemeinderatssitzung ein.

BEISPIEL Mitspracherecht für BürgerInnen, die von Projekten der Gemeinde betroffen sind

„Wir“ wollen laufend die Prioritäten und Anliegen erfahren, die die TullnerbacherInnen beschäftigen. Dazu wollen „wir“ jährlich Bürgerbefragungen sowie eine aktive Mitsprache an Gemeindeprojekten durchsetzen.

Bei der Entwicklung konkreter Projekte müssen jene Personen, die von den Projekten direkt betroffen sind, ein besonderes Mitspracherecht haben. Aktuelles Beispiel: Die Schließung des Bahnschrankens und der Umbau der Zufahrt Lawies. Hier sind klarerweise die Sorgen der unmittelbar Betroffenen auf der Lawies deutlich größer, als im restlichen Tullnerbach. Oder das Beispiel: Neubau Kindergarten. Naturgemäß interessiert das junge Familien sowie die Bewohner des Gemeindeamtes und der Anrainergrundstücke.

BEISPIEL Bürgerbesprechung je Ortsteil

Tullnerbach hat drei geografisch und demografisch sehr unterschiedliche Ortsteile. Daher liegt es auf der Hand, dass auch die Bedürfnisse der einzelnen Gebiete unterschiedlich sind. Zur Erfassung der speziellen Gegebenheiten sind Bürgerbefragungen sowie Begehungen vor Ort unbedingt nötig.

Verantwortung für Generationen



Die demografische Entwicklung in Österreich – wie im Rest von Europa – weist in Richtung einer „Überalterung“. 2030 – schon in 10 Jahren – werden 57,2% der österreichischen Bevölkerung über 60 Jahre alt sein.¹ Die Zahlen in Tullnerbach spiegeln diesen Trend wider. Wir müssen schon heute beginnen uns darauf vorzubereiten. Und dies ist auch ein Anliegen der TullnerbacherInnen! Denn: 62% jener, die uns auf unseren Fragebogen geantwortet haben, wünschen sich Projekte, die das Leben älterer Menschen im Ort verbessern.

Erfreulicherweise haben wir in Tullnerbach auch viel Nachwuchs. Hier braucht es Spielflächen, Jugendzentren, Sportmöglichkeiten, uvm. **Daher sind wir aufgerufen die Lebensqualität für Alt und Jung in Tullnerbach sicherzustellen und zeitgemäß zu gestalten.**

Und dafür ist noch viel zu tun!

Unser Programm dazu:

- **Betreutes Wohnen**
- **Gemeinsame Betreuung** unserer Ältesten und Jüngsten
- **Haus der Generationen** mit Schwerpunkt Demenz
- **Tageszentrum** für SeniorInnen

Wir meinen...

Kinder und auch ältere Menschen haben spezielle Bedürfnisse und brauchen Raum für sich. Gerade in einem lebenswerten Ort wie Tullnerbach, ist es uns allen ein besonderes Anliegen, diese Versorgung in ihrer Nähe sicherzustellen.

„Studien belegen, dass Betreutes Wohnen für ältere Menschen, Tageseinrichtungen für SeniorInnen UND Kinder, Mobile Pflege und Pflege bei besonderen Bedürfnissen, wie z.B. Demenz auf Gemeindeebene immer wichtiger werden. Aktuell fehlen uns noch zu viele Betreuungsplätze.“



Es ist Zeit für Entscheidungen! Und, dass die Schaffung von Betreuungsplätzen Vorrang hat.

Dass es dazu nötig ist Einrichtungen zu schaffen, liegt auf der Hand. Der Bau des Kindergartens – in einem naturnahen Ort, wie Tullnerbach – an der B44 ist allerdings für viele nicht deren Verständnis von kindgerechter Betreuung.

Neben der Tatsache, dass „wir“ uns dafür eingesetzt haben, dass das in Errichtung befindliche Gebäude (neben dem Gemeindeamt) eine Mehrzwecknutzung bekommen hat, ist es nun nötig ganzheitliche Konzepte zu entwickeln. „Wir“ haben diese.

BEISPIEL

Tageszentrum für SeniorInnen

Der Wunsch in den eigenen vier Wänden zu altern, ist ungebrochen groß, aber nicht immer realisierbar. Oft scheitert es daran, den Alltag zu bewältigen. In Tageszentren für SeniorInnen können ältere Menschen tagsüber weitgehend selbstständig ihren Tag verleben. Gemeinschaftsaktivitäten, die den Menschen alleine nicht mehr möglich wären, ihnen aber wichtig sind (Garteln, Gemüse pflanzen, den Hund bürsten, Kuchen backen, ...), werden so wieder „alltäglich“. „Wir“ finden, das wäre eine gute Maßnahme, um der Vereinsamung im Alter entgegen zu wirken.

BEISPIEL

Betreuung von Menschen mit Demenz

Demenz, eine Erkrankung, die immer mehr Menschen betrifft. „Wir“ haben eine Antwort auf die Frage, wie die Gesellschaft mit Älteren umgehen soll! Unsere Vision ist ein Haus der Generationen: Hier können Alt und Jung gemeinsam lesen, sich um Tiere kümmern, einander helfen. Wechselseitig profitiert man von den Erfahrungen, der Entschleunigung der Älteren und dem Einblick in die moderne, technologisch-ausgereifere Welt der Jüngeren. In einem beschützten Ambiente gibt es Möglichkeiten und nicht Hindernisse: Selbstständigen Spazieren im Park, das Einladen von Gästen, ein Frisörbesuch, uvm.

¹ Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung, Statistik Austria, Schnell-Bericht 8.2., 2011

Mehr Mobilität – Weniger Umweltbelastungen



Wir alle stehen in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen im Hinblick auf unsere Umwelt und den Klimaschutz. Gleichzeitig brauchen wir aber auch moderne Mobilitätslösungen.

Es geht um die richtige Mischung aus Individualverkehr und öffentlichem Verkehr. „Wir“ bekamen in unserer Umfrage rückgemeldet, dass eine überwältigende Mehrheit will, dass die Angebote für den öffentlichen Verkehr verbessert werden. Unser Plan dazu lautet:

Es braucht ein ganzheitliches Verkehrskonzept. „Wir“ werden dieses mit dem Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit erstellen. Auf Initiative von Christian Schwarz werden Studenten der Universität für Bodenkultur für Tullnerbach wichtige verkehrsrelevante Erhebungen durchführen (unentgeltlich).

Im Hinblick auf den Umweltschutz denken „wir“ an die Erweiterung des Park & Ride Parkplatzes um 120 Abstellplätze, einen durchgehenden Radweg entlang der B44 sowie ins Irenental und an die Förderung des Bahn-Top-Jugend-Tickets mit 50% (€ 35,-).

Ganz wichtig ist auch, dass es in Folge des Ausbaus des Tunnels Weidlingbach nicht zu unzumutbaren Lärm-belästigungen durch LKWs kommt! „Wir“ wollen, dass nur LKWs für Ziel- und Quellverkehr fahren dürfen – d.h. die örtliche Wirtschaft nicht behindern, aber überregionalen LKW-Verkehr verhindern.

Kurz für Sie zusammengefasst:

- **50% Förderung** für das Bahn-Top-Jugendticket (EUR 35,-)
- **Park&Ride Parkplatz** um 120 Abstellplätze erweitern
- **Verkehrskonzept** in Zusammenarbeit mit dem Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur
- **Nach Ausbau des Tunnels Weidlingbach:** für LKW nur Ziel- und Quellverkehr



Zwar wurden in Tullnerbach etliche Großprojekte gestartet – meist ohne Einbindung der Bevölkerung – aber diese fußen oft auf einer kränkelnden Infrastruktur – gerade, was den Verkehr im Ort angeht. So wurden Gemeinde- und Sozialwohnungen errichtet, aber Straßen, Gehwege werden sträflich vernachlässigt.

„Der „Verlust“ des Bahnhofgebäudes in Tullnerbach-Pressbaum, die Abholzung des Lawieser Walds, die neuen, unbeheizten Bahnsteig-Wartekojen ohne WC sind für Pendler nicht akzeptabel. **Es braucht Nachjustierungen – und zwar rasch!**“



Mehr Zuzug in den Ort heißt auch mehr Notwendigkeit die Mobilität nachhaltig zu sichern. In unserer ländlichen Region umfasst dies ein breites Spektrum: Von sinnvollen Öffi-Fahrzeiten, bis hin zum Pendlerverkehr im Wiener und St.Pöltner Umland, über LKW- und Landwirtschaftsverkehr, alternative Fortbewegungsmittel, wie Rad, e-Mobilität bis hin zur „simplen“ Instandhaltung unserer Straßen und Gehwege.

Hier ist viel zu tun und viel wieder gut zu machen! Der aktuelle Budgetentwurf der Gemeinde bildet beispielsweise ein deutlich zu kleines Budget für Straßensanierungen ab, diese und viele kleine Maßnahmen bedürfen einer Korrektur. „Wir“ haben das Ziel einerseits nachhaltig den dörflichen Charakter zu sichern und dennoch moderne Mobilität zu ermöglichen.

BEISPIEL

Fahrradboxen an beiden Bahnhöfen

Viele Pendler legen den Weg von daheim zum Zug umweltfreundlich mit dem Rad zurück - E-Bikes werden dabei immer beliebter. Um die teils teuren Räder an den Bahnhöfen sicher zu verwahren, braucht es Fahrradboxen bzw. -garagen an den Tullnerbacher Bahnhöfen.

BEISPIEL

Förderung des Top Jugendtickets zum halben Preis

Jugendliche können für € 70,- pro Jahr die öffentlichen Verkehrsmittel von Wien, Niederösterreich und Burgenland nutzen. Damit kommen sie bequem von Tullnerbach zu den nahen Wiener Bildungs-, Einkaufs- und Freizeiteinrichtungen. Wir fördern mit der Übernahme von 50% des Top-Jugend-Tickets die Mobilität unserer Jugend!

BEISPIEL

Ausbau Car-Sharing und E-Mobil

Der Verein E-Mobil Pressbaum transportiert auch TullnerbacherInnen zu günstigen Fahrtpreisen im Einsatzgebiet. Dadurch wird z.B. der Weg zur Post, Supermarkt oder zum Kaffeekränzchen bei der Freundin bequem machbar. Diese Initiative soll noch weiter ausgebaut werden, um sie noch mehr Menschen zugänglich zu machen!!

BEISPIEL

Mobilität anders gedacht

Mobilität neu“ bedeutet auch z.B. seine NachbarIn zum Einkaufen mitzunehmen, Angebote zu schaffen, um mit kurzen Wegen eine gute Nahversorgung zu garantieren, Anreize zu schaffen, um den Wert unserer Umwelt vor der Haustüre zu erkennen, und nicht zuletzt auch gute Internetanbindungen für Homeworker bereitzustellen.

Das Tullnerbacher Klima-Manifest



Effizienzsteigerung und Übergang zu einer CO2-armen Gemeinde – das ist, was uns gelingen muss. Der „Klima-Notstand“ ist quasi amtlich – auch auf EU-Ebene – und auch wir TullnerbacherInnen müssen handeln. Die Wetterkapriolen mit denen wir bereits jetzt zu kämpfen haben, sind unübersehbar. Und, wir können bitter erahnen, wie diese Entwicklung weiter fortschreitet.

„Wir“ wollen als Gemeinde Tullnerbach in klimarelevanten Fragen eine Vorreiterrolle einnehmen – eine Muster-gemeinde werden. Aber wie groß ist eigentlich die CO2 Belastung in unserer Gemeinde? Wie kann Tullnerbach klimaneutral werden?

„Wir“ erstellen darum ein Klima-Manifest! Dazu werden alle Gemeindeeinrichtungen hinsichtlich ihrer Klimaver-träglichkeit und der CO2- Belastung der Gemeinde geprüft und die Entwicklungen jährlich für Sie veröffentlicht. Stich-wort: Transparenz! Daran können unsere BürgerInnen se-hen, wie sich einzelne Maßnahmen auswirken!

Als Gemeinde wollen „wir“ über die Bebauungs-planung, die enormen Gestaltungsmöglichkeiten zu-gunsten des Klimas nutzen und insbesondere klima-verträgliche Methoden fördern.

Den TullnerbacherInnen und uns ist es besonders wich-tig, dass kein neues Bauland gewidmet wird und unse-re Grünflächen erhalten bleiben. Bei Neu- und Umbauen sind auch die Themen Heizen und Kühlen von Gebäuden, Adaptierung des Bebauungsplans (Abschattung südseiti-ger Fenster, optimale Dachfirst-Neigung für Photovoltaik und Solarthermen, Regenwasser-Sammelsysteme,...), Informationen zu Holzbau und nachhaltigen Baustoffen, uvm. in unserem Klima-Manifest niedergeschrieben.

Nur gemeinsam können wir in den nächsten Jahren viel erreichen! Geben Sie uns die Möglichkeit in den nächsten fünf Jahren diese Ziele für uns alle zu verfol-gen. Dann können Sie uns an unseren Taten zu mes-sen!

Besuchen Sie unsere neue Webseite:
www.tullnerbach.vpnoe.at



Tullnerbach ist ein „Bio-Erlebnis“ und sollte das auch weiterhin bleiben - das war Ihnen ein Anliegen, das kam deutlich in Ihren Rückmeldungen zu unse-ren Fragebögen heraus.

„Handeln in Sachen Klimaschutz ist dringend nötig! Aus unserer Sicht, darf dazu keine einzige Sekunde mehr mit leeren Ver-sprechungen verbracht werden, sondern es müssen Programme installiert werden, die Klimaneut-ralität, CO2-Reduktion und Nach-haltigkeit sicherstellen.“



Und das heißt anpacken auf vielen kleinen Ebe-nen. So ist eine beheizbare Rampe beim Gemeinde-amt, die jährlich fast € 16.000 an Kosten verschlingt, nicht akzeptabel.

„Wir“ stellen sicher, dass für die TullnerbacherInnen die besten Maßnahmen umgesetzt werden und „wir“ schreiben das auch „fest“.

Unsere Punkte in Kürze:

- Gemeindeeinrichtungen auf **Klima--verträglichkeit** überprüfen und optimieren
- **CO2 Belastung** der Gemeinde **senken**
- Die Entwicklung der **CO2-Belastung** **veröffentlichen**
- „Klimasünden“ **reduzieren** und künftig aktiv vermeiden



BEISPIEL

Fassaden- und Dachbegrünung

Durch Neu- und Zubauten verlieren wir immer mehr Grünflächen. Eine intelligent geplante Begrünung von Fassaden und Dächern kann der Umwelt wert-volle Bepflanzungsmöglichkeiten zurückgeben. Be-grünte Fassaden und Dächer unterstützen ein ange-nehm kühles Wohnklima und machen das „Wohnen im Grünen“ noch greifbarer.

BEISPIEL

Klimainformation

Viele TullnerbacherInnen möchten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wie können sie ihr Haus CO2-schonend mit Energie versorgen? Wie werden Feste zu nachhaltigen Green Events? Über diese und viele ähnliche Fragen mehr werden „wir“ den Tull-nerbacher BürgerInnen Auskunft geben z.B. auf der Website oder in persönlichen Beratungsgesprächen.

BEISPIEL

Beschattungskonzept für den öffentlichen Raum

Wenn im Sommer das Thermometer immer höher steigt, ist es notwendig, schon jetzt Vorsorge für ein angenehmes Lebensgefühl zu treffen. Dazu sind sinnvoll, durchdacht umgesetzte Beschattungskon-zepte für Haltestellen, Spielplätze und öffentlichen Aufenthaltsbereiche wichtig!



So wählen Sie eine nachhaltige Zukunft für Tullnerbach:

Geben Sie den Namensstimmzettel „Christian Schwarz“ und dem Team der neuen Tullnerbacher Volkspartei (den Sie vor der Wahl in Ihrem Postkasten finden) in das Wahlkuvert.

oder:

Kreuzen Sie am Stimmzettel die neue Tullnerbacher Volkspartei an.

	ÖVP	Die neue Tullnerbacher Volkspartei
---	------------	---

**Wir sagen schon jetzt DANKE,
dass Sie zur Wahl gehen.**